



Helga Stania

Perspektiven

schildkrötenweiher  
die scheinbare leere  
des alls

fliegendes weiß  
das fremde in der biegunG des lichts

gewähltes schweigen,  
singe zu mir unter gewölbe  
malten sie vögel

licht im auge des windes seelenlandschaften

regenbogen  
der junge schiebt  
seine kappe zurück



eine hummel  
in jeder blüte  
milchig weißer himmel

die Wörter  
ein magischer Strudel  
mitgerissen  
und wehrlos versinke ich  
in einem Gedicht

die Birke,  
so oft beschnitten—  
fröstelnd  
denk' ich an Mutters  
unerfüllte Wünsche

als blickt' ich zurück  
auf einen klaren Fluss  
lächelnd  
zu Tagtraumzeiten  
folg' ich der Lerche Angebot

Sequenz

Nach Fotos von Roy de Cavara

(The Sweet Flypaper of Life; First Print Press, USA)

## **bretterritzen**

der ernste blick tiefschwarzer augen

sie umarmt ihren liebsten

lockenwickler im haar

gedankenverloren

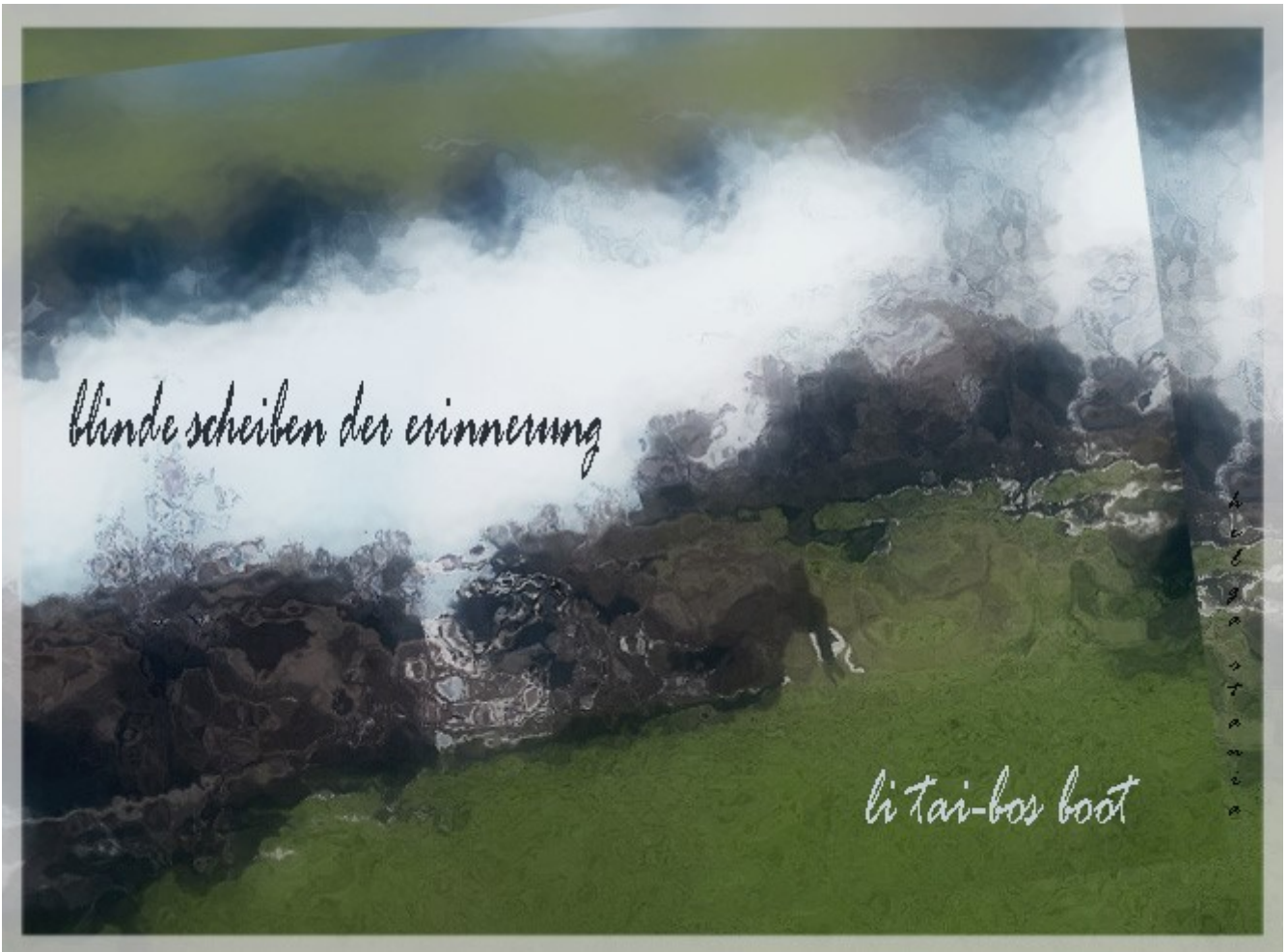
eine zigarette

zwischen den fingern

durch bretterritzen

blicke auf harlem

gemeinsam mit freunden den blues anstimmen

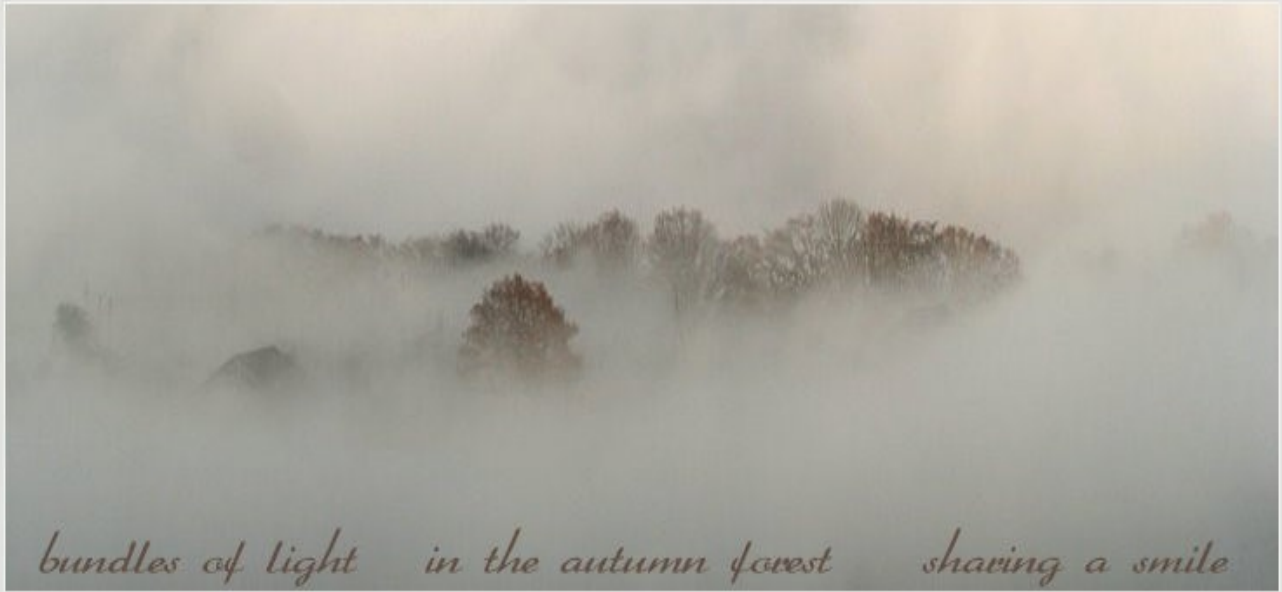


## **am altsee**

weizenfelder mohnrot gesprenkelt. manchmal treiben die  
schatten von störchen und wildgänsen übers land; jungtiere  
bleiben auf der brutinsel zurück. aus weichholzauen und  
schilfgürtel tönt vielstimmig gesang; glocken läuten hell.

das kloster  
vom fluss bewegt—  
hinüberschauen

wie fragen sich auflösen mit dem dunst



*bundles of light in the autumn forest sharing a smile*

lichtbündel

im herbstwald

ein lächeln teilen *helga.dania*

## **wind**

zerzauste föhren, zu inseln zusammengedrängt, geröll und mageres gras. der dunst blieb im tal zurück

*spätsommers  
die luziden tage —  
ein lied aus reinem nichts*

einfach nur gehen bis zum horizont ...

gehmeditation mein unaufgeräumter garten

nachtigall...

das rauschen der bäume

ums verkaufte haus

lichtkrumen des windes wille

sein avatar

verlassen

von dessen avatar

er besucht

den psychiater

